

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sachsenstraße 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwochtag 10—12 Uhr.
Samstagtag 8—10 Uhr.
Für die Redaktion eingehende Nachrichten nach 10
am Abend nicht vornehmen.

Annahme der für die nächstfolgenden
Nummern bestimmten Beiträge an
Redaktionen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samstagen und Sonntagen frühestens 8 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Stumm, Unterströme 21;
Louis Fuchs, Katharinenstraße 18, a.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 340.

Freitag den 5. December 1884.

78. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Belehrung.

Das 16. Jahr des diesjährigen Sachet- und Bezeichnungsmittes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. dieses Monats auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 73. Bekanntmachung zur Ausführung der §§. 68 und 75 des Gesetzes vom 2. April 1884, die Eröffnung und Abschaltung einiger Verbindungen des V. Abschnitts Capitel II. des allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1869 betreffend; vom 20. October 1884.

* 74. Bekanntmachung, die Abschaltung von Grubenbezirken zur Errichtung der Mühlengrundseidenbahn betz.; vom 21. October 1884.

* 75. Bekanntmachung, die Errichtung des Betriebes auf der Thüringischen Eisenbahnlinie der Döbeln-Wilsdruffer Eisenbahn-Gesellschaft betz.; vom 24. October 1884.

* 76. Bekanntmachung, die Einführung von Überhöchsten und Rechnungsabschlüssen der Arbeiter-Arbeitskassen und der eingeführten Höchststufen betz.; vom 27. October 1884.

* 77. Bekanntmachung, die Errichtung des Betriebes auf der Saarbrücke-Bitterfelder Eisenbahn-Wintersdorf betz.; vom 27. October 1884.

* 78. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Wörritz betz.; vom 5. November 1884.

Bekanntmachung, die Ausführung des Gesetzes über das Staatsaudschluss vom 25. April 1884 betz.; vom 17. November 1884.

Leipzig, am 3. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Während der öffentliche Eisenbahn am Schleswiger Wege eröffnet worden ist, bringen wir die für Benutzung derselben geltenden Verordnungen hiermit in Erinnerung:

1) die Fahrt ist erlaubt für Kinder unbestimpter Eltern und darf nur von Kindern im Schuljahrzeitlichen Alter besetzt werden.

2) Erwachsenen ist das Betreten verboten nur zu dem Zwecke gestattet, ihre Kinder das Schultagesklausuren zu lernen.

3) Die Fahrt darf nur zur Tageszeit besucht werden; mit eindrückender Beschränkung ist dieselbe auf das vom Aufseher gegebenen Zeichen sofort von allen Fahrgästen zu verlassen.

4) Das Betreten des von uns bestellten Aufsehers, des Schulleiters Herrn Meißner, ist unerlaubt Folge zu leisten.

Leipzig, den 25. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Das Werken oder Schützen von Papier, Schreben, Buch, Blei, Schall, Lampen, Leinwand, Gefüllten, Steinen, Schalen, Kästen, Eide und dergleichen auf die Vorländer des Parks wird bei Vermeidung bis 60 Pf. Geb. oder bis zu 14 Tagen Post-Strafe unterstellt.

Leipzig, am 2. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Das an der Blasewitzer Straße zwischen den Häusern und Hauptmannstraße gelegene und mit der Rückseite an das Grundstück der IV. Bürgerschule angrenzende, der Thomasschule gehörige Bauareal soll in 3 Baupläne

Nr. 1. an der Ecke der Blasewitzer und Häuser Straße exkl. derbrochenen Ecke von ... 1280.9 qm

Nr. 2. an der Blasewitzer Straße von ... 1293.8 - gebaut

Nr. 3. an der Ecke der Blasewitzer und Hauptmannstraße exkl. derbrochenen Ecke von ... 1288.9 -

dagelheit

Leipzig, den 9. Januar 1885.

Mittwochabend 11 Uhr,

im Saale des Alten Rathaus, Sachsenstraße Nr. 29, 2. Etage, zum Verkaufe versiegelt werden.

Der Versteigerungsbetrieb wird plakatlich per angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung beginnt etwas später als der einzeln nach einander in obiger Reihenfolge aufgestellten Baupläne geschlossen werden, wenn darauf noch dreimaliges Rufen kein weiterer Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen steht Parcellierungssplan liegen auf dem Rathausbalkon I. Etage vor Einsichtnahme aus und es werden davon Kopienlate abendselbst in der Sportstube I., Zimmer Nr. 2 für 1.-20.- abgegeben.

Leipzig, den 28. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Die auf Mittwoch, den 10. December dieses Jahres, im Burgauer Vorstrevier, in der sogenannten Gasse, anbräumende Bauplatzauktion wird hiermit aufgehoben und auf Montag, den 15. December e., verlegt.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Das Büchertätigkeitsgebäude zum "Goldenen Löwen", Sachsenstraße Nr. 16, ist ein Keller, auf drei Abteilungen bestehend, vom 1. April 1880 an bis auf hölzige Rüstung geäußert. Höhres im Universitäts-Restaurant.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Scumbiegel.

Belehrung.

Während Herr Friedrich Robert Böhme, Kaufmann, Ritterstraße Nr. 11 hier, die auf ihn gesetzten Wahl zum Armenpfleger im 4. Distrikt angenommen hat, ist Dieselbe am 28. November d. J. durch Herrn Distriktdortheiter Apotheker A. L. Wöhner in dieses Amt eingewiesen worden.

Leipzig, den 2. December 1884.

Herr Wöhner. A. L. Wöhner.

Ludwig-Wohl. A.

Wohl.

Für den Weihnachtstisch

Albrecht Wagner Petersstraße 15

Portemonnaies
Cigarrenetuis
Brieftaschen
Visites
Schreibmappen
Handschuhkästen
Arbeits-Necessaires
Poesie-Albums
Photographie-Albums
Album-Neuheit: Patent No. 17804

mit und ohne
Gitternetz,
mit und ohne
Gitternetz,
in
Handtaschen
Reise-Taschen,
Reise-Necessaires
Reise-Säcke
Reise-Decken

in
Siegels
leinen
und
Leinen
und
Handtaschen
Reise-Taschen
Reise-Necessaires
Reise-Säcke
Reise-Decken

Fillz-, Stoff- und
Seiden-Hüte,
Mützen,
Hosenträger,
Gamaschen,
Stöcke,
Nadeln,
Manchette-Knöpfe

Echte Eau de Cologne
1/2 fl. 1 A 20 4. 1/2 fl. 60 4.

Apotheke

Englische Damen- und Herren-Regenschirme.

Handschuhe in Glace-, Wild- und Waschleder.

Shilpse und **Cravatten**, das Neueste der Saison.

die größte Auswahl in diesen Artikeln empfiehlt unter Aufsicht sehr billiger Preise

Petersstraße 15 **Albrecht Wagner** Petersstraße 15.

J. G. Eichler

30 Grimm. Straße 30.
empfiehlt als vorzüliche Weihnachtsgeschenke
in nur soliden Qualitäten
Oberhemden
A. A. 3. 50 A. Stück innerer Knoth, ganz
vergängliches Frühstück, Hemd-
nach, leinen A. 4. 45 A. u. 5 A.,
legere Weiss-Ware, mit bespellen
Seitenknoten.

Kragen
für Damen und Herren, u. Drahns
A. 2.40. 3. 4. 5. 6. 8. 10 12 A.
Manschetten
A. Typ. A. 3. 4. 5. 6. 8. 10 bis 12 A.
Cravatten
die neusten und schönsten Modelle in
größer Wahl.

Chemisettes
in vielen Sorten und allen Qualitäten.
Tricotagen

Unterwäsche, Unterhemdchen, Unter-
hosen, auch mit Trop. Jäger-
Kragen.

Rüschen
neueste Modelle Werte von 10 A. an.
Schleier
in weiß, Rosen, lachs, Weiss-Muster.
Schürzen

reizende Blümchen für Damen und
Knaben. Spezialitäten: Schuldrücke,
Blumendrucke, Schleierdrucke,
Schürzen.

Corsetten
u. 1. Aan, gute Form, große Qualität.

Taschentücher
in zwei Größen von 2.25 gr. Typ.
bis zu den feinsten.

Servietten
rein Leinen u. Typ. von 7 A. an.

Tischtücher
rein Leinen gr. Stück von 1.50 A.

Handtücher
rein Leinen gr. Werte von 35 A.
gr. Typ. von A. 4.50 A.

Leinen
in allen Sorten und Qualitäten.

Baumw.-Waaren
glatt und gewebt zu äußerst billigen
Preisen.

Damenwäsche
Hemden von 1.75. Boden von 2 A.
Knabenhemden von A. 1.50. Röcke von
A. 1.50 an.

Kinderwäsche
Hemden, Seifender, Röcke, Strümpf-
strümpfe in großer Auswahl, sowie alle
andere Artikeln der

**Weisswaaren-,
Leinen- u. Wäsche-**
zu äußerst niedr. festen Preisen.

J. G. Eichler
30 Grimm. Straße 30.

Gefüllte
1. A. Glashandschuhe für Damen u. 2 A.
für Herren 2.50 A. Vollhandschuhe, 2 fl.
für Damen 1 A.

Carl Brose,
Drogerie, Hotel Belvoir,
nahe dem Markt.

Ausverkauf.

Die von unserm Engros-Lager zurückgesetzten
Canevas-, Tuch- und Atlas-Stickereien,
darunter **Reisemuster** und **vorjährige Modelle**
von frischen Farben verkaufen zu **bedeutend** ermässigten
Preisen

Tittel & Krüger.

Ausverkaufs-Local:
Markt, Kaufhalle, 1. Et.,
Haupttreppe A, Eingang vom Markt.

Weihnachts-Ausverkauf

prächtigste und vorjährige Modelle — im besonderen Raum
für **Knaben und Mädchen**
zu **16 Jahren**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

C. Sussmann, Grimm. Str. 37.

20% Rabatt!

gebe ich ab heute, soweit der Vorrath reicht, wegen vorgerückter Saison, auf:

Farbige Besatz-Tressen,

Farbige Besatz-Tressen mit Gold und Silber,
Marabouts und Chenille-Besätze,

Federbesätze, Mantel- u. Kleiderschlösser

Fritz Fleischhauer,

39 Grimmaische Straße 39, Naschmarkt-Ecke.

— außerst vortheilhaft für Schneiderinnen. —

**Schwarzer
Cachemir**

direkt aus der Fabrik.

Werte 7 u. 8 Mit.,
auch vom Stoff billig
Stoff B. Schmidts.

gefe 6.

Nur noch 10 Tage!

Plüsch u. Doubles zu Damen- u. Kinder-
mänteln, Pelzwaren zu Haushaltswaren, Kleider-
waren, Kostüme in allen Dimensionen.

Zum besonderen Weihnachtstisch werden
die neuen bestensmöglichen Ausführungen zum niedrigsten Preis
aufgestellt, sowie zu jedem Möbel passenden Koffer-Säcken besonders aufgestellt.

Reparaturen und neue Vergoldungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Vorhänge und reelle Bedienung.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik

von Johann Krzefky.

empfiehlt ein Lager von Spiegeln und Rahmen, Gardinen-Säcken, Reitern, Uhr-
Ringen, Spülchen in allen Dimensionen. Zum besonderen Weihnachtstisch werden
die neuen bestensmöglichen Ausführungen zum niedrigsten Preis aufgestellt,
sowie zu jedem Möbel passenden Koffer-Säcken besonders aufgestellt.

Reparaturen und neue Vergoldungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Vorhänge und reelle Bedienung.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3,
neben der Hauptpost.

eröffnet sein großes Lager

Herren- u. Damen-Ringe, sowie Talism- u. Nickel-
Uhrketten, Medaillons, Kreuze, Brosches, Col-
liers, Ohrringe, Armbänder, Ball- u. Gesell-
schafts-Fächer etc., Portemonnaies, Cigarren-
Brief-, Banknoten-, Schlüssel- u. Visitenkarten-
Taschen mit u. ohne Gürtel, Schreibmappen, Ne-
cessaires im Toiletten-Etui von 50 A. Photo-
graphie-Albums in Geformt von 3 A. in Ovalen-
form 50 A. u. Hand-, Arbeits-, Reise- u. Umhän-
getaschen von A. 1.50, Reisekoffer, 8.50. Hosenträger, Taschenfeuerzeuge u. -Meister, Cigarren-
spitzen u. Lampenschirme in den neuesten Moden v. 15 A. et.

Grosse Auswahl

antike geschnitzte

Holz-Galleriewaren

aus u. aus Russland u. Griechen.

Rauch- u. Spielstühle, Blumenständer

von 3 A. Schirmständer von 3 A. 70 A.

Salontische, Visitenkartenschalen,

Staffeleien, Journalmappen, Noten-

ständer, Schlüssel-Cigarrenschränke,

Console, Eck- u. Pfleifenbretter, Garde-

robe, Handtuch-, Schlüssel-, Uhr- u.

Zahnburstenhalter, Schreibzange, Rauchservice, Cigarren-,

Tabak-, Bürsten-, Staubtuch, Toilettenkasten u. Spiegel von

50 A. u. Photographie-Rahmen in den neuesten Moden.

Monogramm- u. Luxus-Briefpapier m. d. farb. Briefköpfen, 25

Sorten, Geword. Nr. 8, Kinderpost, 100 Visitenkarten v. 25 A.

Bogen u. Geword. Nr. 8, Kinderpost, 100 Visitenkarten v. 25 A.

Zinn- und Blech-Spielwaren,
Puppenstuben, Stuhmelternungen, Schatzen in großen und kleinen Aufsätzen,
sowie Wärmetafeln, Spritzen, Bauchwärmern
und alle Zinnwaren

empfiehlt M. Krause, Brunnenstr. 8, Hohmann's Hof.



37

Plüschi-Paletot für Mädchen

2-16 Jahre Rm. 9.75 bis 18 Rm.

Tricot-Kleider für Mädchen

2-8 Jahre Rm. 4.00 bis 7 Rm.

C. Sussmann,

Grimmaische Str. 37.

37

Die Tuch- u. Buckskin-Handlung

von B. J. Hansen, Leipzig, Markt 14,
empfiehlt die neuen Winter-Modelle und Strumpf-Teile zu angenehmen Kosten.
Weitere Modelle, Muster und reiche, dekorative Modelle zu bescheidenen
Preisen.



Von heute bis Weihnachten
werden in meinem Engros-Lager
Greizer Teppiche,
Tischdecken, Bettvorlagen

auch in Einzelverkauf zu nachstehend willigen Preisen abgegeben:

Teppich mit Fransen 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit 4 A. 50 A.

Salon-Teppich 3 Meter lang, 2 Meter breit 9 A.

Tischdecken aus z. 100 Meter 1 A. 50 A.

Tischdecken mit Edm. und Ostse. 3 A. an 100 Meter 1 A. 50 A.

Sophiaschoner Commodendeckens 1 A. 50 A.

Bettvorlagen 1 A. 25 A. in Plüschi 1 A. 50 A.

Läufer, Jute-Gardinen 100 cm breit Meter 75 A.

Siegfried Perez,

12 Sächsische Straße 12.

Mechanischer Christbaum-Untersatz,
der Baum besteht, hochgezogen, mit herbstlichem Blätterwerk, empfiehlt
Robert Kiehle, Sächsische Straße 4.

Gießen vier Beilagen.

Quartett-Verein.
Sonntags, den 6. December 1884,
Abends 8 Uhr

Concert
zur Feier des neunten Stiftungsfestes
in Bonn's Etablissement.
Zur Aufführung gelangt:

Die Schöpfung,
Text von Baron van Swieten.
Mit Solistinnen Chor und Orchester
komponirt von

Joseph Haydn.
Unter stütziger Mitwirkung der Frau
Unger-Haast, des Herrn Georg Unger
und des Herrn Robert Havemann,
Orchester Capelle des Königs, Sächs.
8. Infanterie-Regiments No. 107.

Vacante Bürgermeistersstelle
zu Jena.

Die Bürgermeisterschaft dieser Stadt ist
vacant und soll möglichst bald neu besetzt
werden. Mit dem Amt hat ein pensionir-
terberichtiges jährliches Entlöhnung von
4500 M. und ca. 600 M. Nebenzahlungen
verbunden.

Bemerkbar, welche ein Wiederholer befindet
sich die Nachwahlzeit aufgestellt, oder
welche mindestens das erste juridische Gewebe
bestand haben und im Gemeinde- oder
höheren Verwaltungsdienst bestätigt gewesen
sind, werden erachtet. Sich unter Einschränkung
ihres Bezugspunkts bis

20. December 3. J.
bei dem Unterzeichneten zu nennen.
Jena, den 1. December 1884.

Der Stadtvorsteher-Gerichtsgerichts-
Sitzesstock.

Auction.
Heute Freitag, den 6. December. Ver-
mittlung von 10—12 und Nachmittag von
3 Uhr an losen

etwa 100 Roben
Damenkleiderstoffe
mittheilend gegen Bezahlung versteigert
werden

Brüder 51. part. Blauer Samt.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Heute Freitag und folgende Tage
Nachmittag von 3 Uhr an Einreichung der
Auction von

Porzellan- u. Glaswaren
Grimmstraße 21. parterre.

Heute Vormittag von 9 Uhr an Ver-
steigerung von Kleiderstoffen, Bekleidungs-
stücken, Hörner, Kästen, Strümpfen,
weichen Weinen, Julets, Gründen, Eis-
gassen u. dergl. Ost. Kreis D.

Auction.
Heute Sonnabend, den 6. December, 2. J.
Vormittag 11 Uhr
sofort im Auktionsraume des Königl. Minis-
teriums hier
ein halbmonatlicher Aufschlag
mittheilend gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 3. December 1884.
Handtrag, Geschäftsmäßiger.

Auction.
Heute Sonnabend, 6. Dec. 2. J.
Vom 9 Uhr an ver-
steigert: 2 Schlafzimmers, 3 Täufentüren,
ein hoher Alkoholzähler (verdächtig),
4 Schuhmässchen, sowie daz.
Spieldosen und andere Gegenstände
Große Fleischergasse 2. part. r. (Stadt
frankfurt). A. W. Löffel, Auctionator.

Auction.
Wegen Schätzungsfehler Versteig. den
5. December, Nachmittag von 2 Uhr
an, sowie Sonnabend von 9 Uhr
an große Auction: als Räumlichkeiten
für Schuhmacher, Schuhmacherband-
werkstatt und Weberei, sowie Schmelz,
Weißwaren, Fäden, Garnen u. c.
Nordstraße 65, im Schuhviertel.
C. A. Schlegel, Auctionator.

Montag, den 8. d. M., Nachmittag 6 Uhr
werden bei unterzeichnetem Dienststelle
3 Bett. Bett. 650 M. und
20 Bett. hölzerne Schränke
mittheilend gegen Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, 4. December 1884.
Gäter-Expedition, Thüring. Geburt.

Soeben erschien:
Antiquarials-Katalog No. 3:
Geschichte, Geographie, Reisewerke,
gratuit.

Noch zu haben sind: No. 1: Theologie.
No. 2: Deutsche Sprache und Literatur.
Geschenkwerke.

Humoristische Zeitschriften etc.
Aurel Blumenich, Antiquariat,
Neumarkt 9 (gegenüber dem Gewandhaus).


Emil Gründel,
Buch- und Musikalienhandlung,
Röbeln 6, neben Hotel de la Prusse.
Spezialität: Antiquarische Musikalien
u. Bücher über Musik. Kataloge gratis.

Statt 6 Mf.—für 3 Mf. 50 Pf.
Siehe in

Franz Hoffmann,
Reuer deutscher Jugendfreund
für Unterhaltung und Veredlung der
Jugend u. i.

Jahrgang 1884. Band 6.—für 4 M.
Jahrgang 1883. Band 5.—für 4 M.
Jahrgang 1882. Band 4.—für 4 M.
Jahrgang 1881. Band 3.—für 4 M.
Jahrgang 1880. Band 2.—für 4 M.
Jahrgang 1879. Band 1.—für 4 M.

4 Taschenbücher, 8 Stoffbinden, 572 Seiten
heft und in elegante Velourbände mit Dedikation
vergesehen.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Auction von Gemälden,
hauptsächlich alpiner Gegenden,
in den Räumen der
Kunst- und Kunstgewerbe - Ausstellung

Geissler & Co.,
Peterstraße 22. 1., 2., 3. Etage.
Einzigartige Vedutlagen: Italien, Spanien u. Sizilien, den 5.—7. Decr., 9—4 Uhr.
Auction: Montag, den 8. December, von 10—2 Uhr.

Bekanntmachung.
Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

Nachdem wir die Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern dazu
erlangt haben, den Rest unserer, mit 5 v. H. vorläufigen Anleihe von 1872 und
1874, bestehend aus annoch 5169 Schuldverschreibungen im Nennwert von je 100 Taler.—
300 M. vom 1. Juli 1885 ab unter Aufrechterhaltung der übrigen Bestimmungen der
Anleihepakte und der General-Schuld- und Pfandsverrechnungen von 1872 und 1874
in 4½ procentige umzuwandeln, auch die am 18. d. M. abgehaltene
Generalversammlung auf Antrag der Direction und des Aufsichtsrats beschlossen hat,
von dieser Genehmigung Gebrauch zu machen, so kündigten wir die 5169 Schuld-
verschreibungen unserer Anleihe von 1872 und 1874 zur Rückzahlung am **1. Juli 1885**
dargestellt auf, dass die Inhaber derselben gegen Ablieferung ihrer Scheine mit den
darauf gehörigen Talons und Coupons No. 8—20 bzw. No. 2—20 den Capitalbetrag von
je 300 M. in Empfang nehmen können, und jedenfalls die ferner Verrechnung von gro-
ßen Tagen ab wiegt oder ihre Einverständnis mit der Heraussetzung des Zins-
fusses von 5 auf 4½, v. H. uns reicher zu erklären haben.

Zu diesem Behufe fordern wir diejenigen Inhaber von Schuldverschreibungen unserer
1872er und 1874er Anleihen, welche von der Umwandlung Gebrauch machen wollen,
hiermit auf, ihre Scheine mit Talons und Coupons No. 8—20 bzw. 2—20 in der Zeit
vom 1. bis 20. December 1884

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden,

bei Herren Robert Thode & Co. in Dresden,
bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau,
in den übrigen Geschäftsständen zum Zwecke der Abstempelung vorzulegen.

Die Abstempelung erfolgt in der Weise, dass die Worte:
Zinsfuß auf 4½ %, herabgesetzt

auf den Schulschein und den Talon, sowie die Worte:
auf 6.4 75 4 herabgesetzt

auf die Coupons No. 8—20 bzw. 2—20 aufgedruckt werden.

Der Gesellschaft bleibt vorbehalten, die zur Converтировung nicht angemeldeten
Stücke, welche sie durch Zahlung des Capitalbetrag erzielt, in gleicher Weise umzu-
wandeln und für ihre Rechnung wiederum in Angabe zu bringen.

Bautzen, den 26. November 1884.

**Direction und Aufsichtsrath
der Vereinigte Bautzner Papierfabriken.**

4% Sächs. Staats-Anleihen.

Wir bilden die neuen Sichtform zu den Anleihen von 1867 und 1870
und erhalten von Einreichung der Talons.

Schirmer & Co., Leipzig, Grimmstraße 2, I.

4½% Dresdner Stadtanleihe.

Den Umtausch der Dresdner 4½% Stadtanleihe
in dergleichen 4% vermittelten wir spesenfrei und
bitten um Einreichung der betreffenden Stücke.

Leipzig, am 4. December 1884.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Oberschlesische Eisenbahn - Action.

Wir vermittelnen den Umtausch obiger Actionen in
Preussische 4% consolidierte Staatsanleihe und bitten
um Einreichung der Stücke mit Coupons per 1. Juli
1885 und Dividendenscheinen pro 1885.

**Sächsische Bankgesellschaft,
Dresden,** Leipzig, Markt 14.

* In der Mittwochs-Nummer war falschlich Russische gedruckt worden.

Nächste Woche Ziehung.
Große Lotterie zu Weimar 1884.

Haupt-Gewinn 20,000 Mark.
Fünftausend Gewinne.

Zeitung 10. December d. J. und folgende
bestimmt 10. December d. J. Tag.

Loose à 2 Mark auf 10 Foot
u. 10 M. 1 Freiloos,

sind überall zu haben in den durch Provinzialen Verkaufsstellen, und
so begünstigt durch A. Mölling, General-Direkt. Danziger.

An Leipzig zu haben bei: Franz Ohme, Oscar Prehn, Drogerie am
Kloster, Oscar Richter, Reichsstraße 34, Julius Bachmann, Ritter-
straße 27, Heinrich Kotzal, Höglitz 9, Petrietz & Kopob, Jo-
hann 1. Theodor Friedel, Blumenstraße 12, Emil Effenberg,
Otto Eckhardt, Schlossstraße 10, Otto Pfluegel, Ritterstraße 30,
Paul Kast, Kästner Steinweg 18, Ernst Bernhardi, Ritterstraße 3,
via-a-vis dem Theater, Salomon, Höhmann & Ornitz, H. C. Hohl,
Gustav Kietz, Peterstraße 40.

Bekanntmachung.
die Aufnahme in das Königliche Seminar zu Grimma betr.

Kandidaturen zur Aufnahme in das Königliche Seminar per Okt. 1885 nimmt der
Unterrichtsrat bis zum 15. Januar 1885 entgegen. Den Aufnahmeprozeß hat außer
einem fehlerlosen Lehenslaufe letztere Belege vor: das Taufzeugnis, das Schulzeugnis,
eines Konfirmationsbriefes, das Schulzeugnis, das Tauf- resp. Wiederzeugnis
eines persönlichen Vorlesens der Reformation mehr genug.

Unter dem Tag der Aufnahme-Zeremonie werden die überreichten Briefe
benachrichtigt werden.

Grimma, den 2. December 1884.

Seminair. Dr. Auster.

Hannover. "British-Hotel". C. Weniger.

Privatbank zu Gotha.

**Einlagen auf Rechnungsbücher verzinsen wir bis auf Weiteres mit:
2½% pr. anno.**

Ferner geben wir

4% Anlehns-Scheine der Privatbank zu Gotha

zum Tagescourse spesenfrei ab.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig

Markt 11.

Verlag von S. H. Brodhaus in Leipzig.

Soeben erschien:

Hermann Heftner.

Ein Schriftwerk von

Adolf Stern.

Mit einem Porträt. 8. Taf. 6. A. Ort. 7.4.

Eine Biographie Hermann Heftner's, des bekannten Kauf- und Literaturhändlers,
mit Bezugnahme seiner Freunde aus Italien, Griechenland, England und den Niederlanden,
die frisch und ausdrücklich geschrieben sind und den gelehrten Werken seiner Freunde und
der vielen Freunde und Freunden dessen wissenschaftliche Erziehung hin, aber
auch weitere Artikel wissenschaftlich interessant machen.

Gustav Wolf. Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Eine reizende Novität zu Weihnachten!

"Was ist Glück?"

Reichsstadt

von Alfred Graf Adelmann.

Ein sehr gebautes Miniaturs-Büchlein. Preis 2.45 M.

Ein

Die Leinenhandlung und Wäschefabrik

Richard Schraps, Petersstrasse No. 45,

ausgezeichnet

für den Weihnachtsbedarf:

Weiße Bettwäsche in allen Größen und Qualitäten.

Geschenksetze, Kleineisen, u. Sp. von 2.50 & an.

Ganztücher, grau, weiß, 4.75 &.

Zipp- u. Tafelzeug in allen Größen u. reicher Muster-Auswahl.

Zubehör mit 6 Servietten, altdedesches Leinen, 4.50 &.

Zippe, 1.88/1.88 et., altdedesches Leinen, 4.25 &.

Wäschedienst in weiß und mit bl. Rauten.

Servietten, 4 Stück 1.00 &.

Bettdecken in weiß und kant.

Hemdentuch, 7/8 brt., schwere Qualität, 4 m 43 &.

Shirting, Dowlas, Satin und Piqués fehr billig.

Herren-Oberhemden mit glatten, lungen u. grünen Taschen.

Nachthemden in zur guten Stoffen.

Krämer, 7/8 neue Farben, leichte Qualität.

Mantelstullen, 7/8 neue Farben.

Großväter in schwarz, weiß und kant.

Damen-Zug- und Nachthemden in Baumwolle und Seide sehr billig.

Bluseleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Bluse in Shirting, Garnet und Blau.

Rückwärtige in jeder Art.

Verträgliche und fertige Toilette in allen Größen u. Qualitäten.

Nicht zu zugesetzt.

Sehr billig.

Blusenleider und Nachtmäntchen.

Gefücht II. Kons., wenn ein Brüder mit
ihm. Sägen, Säfte, feine Leder, anges.
verb. Off. B. 34 Bl. v. Bl. Katharinenstr. 10.

Dame mit Gartens. In Leipzig zu kaufen
geacht. Ossen mit Preis, genauer Werte
und Lage nur von direktor. Geschäftern unter
B. E. 784 an Haasenstein & Vogler, hier.

Ein Haushaltshaus im Innern
der Stadt wird sofort gegen hohe preis
gekauft. Ossen mit Preis, genauer Werte
und Lage nur von direktor. Geschäftern unter
B. E. 784 an Haasenstein & Vogler, hier.

Beteiligung
mit größerem Capital

zu einer neuzeitlichen reichen Fabrik ab.
Gesuchte Gesellschaft geht von einem jungen
französischen Kaufmann. Prima-Referenz
Bekleidung. Ossen mit D. A. 12. 71. b.
die Expedition dieses Blattes. Direktion
Gesellschaft.

Beteiligung-Gesuch.
Mit der Galanterie, Kurz- u. Spiel-
warenbrause verdeckt versteckt Kauf-
mann, Anfang 30er, welcher gereift hat und
Geschäftsführer, nicht füch zu einem Geschäft,
steckbrief, welcher Kaufmann, sollte zu be-
teiligen. Off. erk. und V. S. 120 in die
Expedition dieses Blattes.

Capitalist,
jünger freibl. Frau, habe Beteiligung ob. off.
Gesellschaft eines nachdrücklich versteckt. Geschäft
Kons. beschafft Off. unter X. T. 3 durch die
Offiziere dieses Blattes, Unterstrasse 21.

Ein junger strebsamer Kaufmann
hatte sich an einen nachdrücklich versteckten
Gesellschaft, wenn möglich der Papier, ob einer
in die eindrucksvolle Braude, mit einem Capital
von ca. 12.000 M. zu betreiben. Nur ganz
solche und bestellte Off. werden unter J. 90
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann möchte sich mit kleinen
Capital an einem Pfeffergeschäft zu be-
treiben. Geschäft wurde in einigen Jahren
M. 10.000 A. dem Geschäft zuführen können.
Ges. Ossen unter B. 300 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Zwei Plätze für das erste
Concert im neuen Gewand-
haus werden zu kaufen gesucht.
Adressen unter St. durch die
Expedition dieses Blattes.

Toussaint-Langenscheidt's
wichtigster Unternehmer sucht
E. Lucas, Kurstrasse 12.

Weldigierter ob. Brauereien-Gesellschaft
zu kaufen gesucht. Ossen und M. E. voll-
ständig Geschäft erbeten.

Altes Gold und Silber
sofort zu hohen Preisen Sternstraße 23, II.
Geschäftsführer, 1. groß. Soort nach Sternen-
str. M. 1000 A. Preis. Off. B. R. K. 817
"Invalidendank", hier, erbeten.

durch getragene
Herrenkleider,
Dame, Garderobe, Uniform, Mäntel, lange
Kästchen, kleine d. d. Kleider, lange und
kurze, gegen auf Kleider, ins Hand. Kör.
Heim, Gröger, Blücherstr. 26, II.

Höchste Preise zahlt
Lippmann Abraham

die getragene Kleider. Ritterstr. 44, II.
Abraham zu Hamburg

zahlt hohe Preise f. Kleider, ob. K. 100
K. Straße 10, p. Kommt auf Beset.

Gebraug Herrenkleider

Dame, s. Kinderkleider, Eltern, sowie Gold,
Silber, Kleidungsstücke zu höchsten Preisen
B. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Winterüberzieher.

R. Herren, s. Dammen, Kauf zu 1000. Preis.
Ed. Küster, Wagnerstr. 5, II. Kommt auf Bes.

Wirklich reelle Preise

für getragene Kleider aller Art, Bettw.,
Woh., A. Landau, Colosseumstr. 4, II.

Seurenpreisfragen zu kaufen gesucht. Off.
mit E. 1000 A. Preis F. 40 Königsstr. 13.

Alte Schuhe, 1. Preis p. K. Bl. 1. G.
Brüderling, handelsm. 31, II. p. K. 6. II.

Möbel, ganz Braude, aus
dem Stockhaus, 15, I.

Gebrauchte Möbel, gute Kleider, Bettw.,
Kinder, Anprungsstr. 4, II. Ost.

Gebrauchte Möbel kaufen gesucht.

Biosenthal, Unterstrasse 8, I.

Ein Schuh zu Biosenthal wird zu kaufen
geacht. Preis p. K. 1000. Preis. Off. unter
E. 1847 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gehauende Soppe wird
auf Kaufpreis zu kaufen gesucht. Ed. mit Preis-
zettel unter A. W. 717 Exped. d. Bl. m.

Eine Locomobile oder
feststeh. Dampfmaschine
von 6-8 Pferdek. bald
zu leihen, event. kaufen ge-
sucht. Off. sub D. L. 806
an Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Franzosen pricht Alexanderstr. 1, post.

Papierabfälle, Sternstraße 7.

Hund.

Sieb oder zu kaufen wird ein mittel-
großer, sehr und schöner Hund zu kaufen
geacht. Gehäusse und Geschäft. Ossen mit Preis
der Seite, der Größe und des Verkaufs werden
unter A. P. 905 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Steinerne Hand, Bologna, Würzburg oder
Unterl., ob. Abzug u. Gravur, in gute Hände
noch ausführlich geladen. Ossen mit Preis
B. A. 7000 Restaurant, Reichstr., Reich's Hof.

Darlehns-Gesuch.

25-40,000 Mark I. Hypothek

werben auf ein Haushaltshaus in Dena, wenn möglich sofort, zu kaufen gesucht. Kaufpreis
nicht über 4%. Kosten 56.000. 5. August und Vermittlung erhalten
Bewilligung und kostbare Begleitung zur und
Rückkehr des Geschäftes.

Ossen sub N. P. erbeten durch Haasenstein & Vogler in Dena.

140-160,000 Mark

gegen gute Sicherheit zu 5%, Kosten
zu leihen gesucht. Ossen sub W. 678

in die Expedition dieses Blattes.

5 bis 10,000 M. werden bis Ende
d. Monat, als erste Kapital auf ein Haushaltshaus
oder möglichst Braude vom Geschäft
off. Mr. K. 6000. Katharinenstr. 18, Bl. 61.

10,000 M. erg. vorläufig. Kapital
gef. Mr. V. H. "Invalidendank" erh.

**Eine j. thätiger Kauf-
sucht zur Erweiterung eines
Geschäfts gegen Zinsen
u. genügende Sicherheit ein**

St. Capital. Off. erb. am
Rudolf Mosse, Pausa.

6000 Mark

Durch gegen sicher Kapital zu 4%, Kosten
1. Jan. 1885 präsentiert gesucht. Angebot
unter A. K. 174 I. Katharinenstr. 25, Bl. 61.

2. zw. Student, der gern 1. Konz. zieht,
möchte, dass ob. Geschäft, herren ob. Dena zu
kaufen, empf. 1. 2. 3. Bl. 61.

Eine Witwe, die kann, 1. ob der Geschäft
sicherheit und Kapital erbeten. Kaufpreis
nicht erhöht. Bl. 3 u. 4. der Blücher.

Witwe m. 1. u. 2. 6000. Kosten. Bl. 118, p.
B. 2. 12. 1. 1885. Exped. d. Bl. 61.

Offene Stellen.

Off. Gossler, gef. Sternstraße 16, Bl. 61.

Redacteur

der Erfahrung für eine bestimmte mit Juvelien
beschäftigte, in Erfahrung gesetzte hoch-
mögliche Geschäftsführer, möglichst mit geringer
Kapitalbeschaffung gesucht. Off. Ossen

unter A. T. 8. an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Die Bereitung für ein bedeutendes
hochwertiges Cigaretten- und Zigaretten-
Fabrik, für Brüder zu bringen, nach Max
Tschermann, Reichstr. 5, Bl. 61.

Ein junger reizbarer Mann, der eben, den
Klein-Betrieb eines s. neuen Magazins für
eigene, jede Bedeutung über, kann wünschen.

Off. Bl. 26 Exped. d. Blattes erbeten
sub W. F. 2000. Blücher, Königsplatz 13.

Off. unter A. L. 67 an d. Exped. d. Bl.

Angenehm dauerndes Engagement

erbet als

Generalbedienstigter

der Sachen mit Domizil Dresden für ein
gut vermitteltes Geschäft. Jährling mit ein
gr. Stück verbleibt, mögl. anders. Herr
(wen auch nicht Kauf). Erfahrung gesucht
für Brüder zu bringen, nach Max
Tschermann, Reichstr. 5, Bl. 61.

Ein junger hübscher Herr, der an einer
gewissen Stelle steht, kann, ob. Geschäft
auf allen Seiten aus, auch bei gekauft.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Gu-
tta-Vulcanite und sonst Wert-
sachen: Schmuck, Wintergärtchen, 14, II.

Ein mit allen Complikationen vollkommen verdeckter, militärischer u. mit besten Bezeugungen vorliegender Materialien, flotte Betonierer, 25 Jahre alt, lebt per 1. Januar 1885, off. Off. n. R. 836 bzw. bei Haasenstein & Vogler übergegangen.

Eine Frau, 30 J., eh. mit sehr Schönen, zwei Kinder für Comptoir ob. Verkäufe, jch. hat den Platz verloren, bauende Wohnung, Woh. bei G. Neumann, Reichenbach 3, 3. Et.

Eine junge Frau, 18 Jahre alt, nicht schriftlich auf Prima-Reisenreisen, Stellung auf einem Comptoir per 1. Januar 1885, ob. Off. n. R. 836 bzw. bei G. Neumann, Reichenbach 3, 3. Et.

Eine rechte Wagnersfrau auf Eiss. z. Mittwoch nach Arbeit ob. Haus. Adr. unter E. T. 833 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein in allen Branchen der Garment erfahrener militärischer Herr ist seit per sofort resp. 1. Januar Stellung auf einem Platz ob. bei Prima-Reisenreisen, wo sich derzeit versteckt, kann gute Zeugnisse geben, kein Geist. Adr. keine, wobei man unter C. B. polit. Gründungen, Oss. Sozial, niedrig.

Eine Frau, 19 J., mit allen Zusätzen, nicht bewandt vor gut Qualität Seite als Marktfrauer aber engl. Werke off. unter G. 301 in der Expedition d. W. erledigt.

Eine Frau, 20 J., polit. Töchter, unver. auch Erfahrung als Marktfrauer ob. engl. Werke überseit F. R. 209 Expedition d. Blasius.

Eine J. Sommermann 1. Stell. als Marktfrauer ob. engl. Werke, Wör. 1. Tr. v. Dres. auch Koch, Bratwurst, Käse, Fleisch, 45 P.

1. Buchst. v. 10 J. jetzt bald. Stelle als Leipziger Elisenstraße 9, 1. Etage erled.

Eine ältere Dame, empfiehlt sich entweder

als Directrice

in ein Papiergeschäft oder noch lieber per Leitung eines kleinen Handelswarenhauses. Wünsche bietet man unter W. G. 795 an Haasenstein & Vogler, Dresden, zu richten.

Eine J. Kast, mit guter Qualifikation, perfekt in der jüngsten Sprache, bisher in einer Buchhandlung tätig, sucht per 1. April 1885 in Comptoir ob. Buchhandlung, Prima-Reisenreisen, kein Geist. Adr. unter E. K. 827 an Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Gute Verkäuferin, 1. ob. Größe voll. f. St. Weißstraße 55, 2. Et. linke.

2. J. Verkäuferin m. 1. Et. engl. Werke, ob. 2. Nach. ob. mehr. Wör. 1. Tr. v. 1. Jan. St. Blas.-Joh. 1. von Galen, Obermarktstr. 1. Et.

Eine ausl. Dame, 20 J., 1. Stell. p. schafft. Koch, e. Handlung am Wochenende unter K. 1. Jan.; jedoch überw. nach Kinder mit. Adr. A. N. 10 Expedition d. Blasius.

Gute Beamtinwirtin 1. ohne Ges. ob. Wettbewerbsstr. 3, kein. H. 11. L.

C. J. geb. Wacker, wünscht in d. Weißbach u. allen Handels-, auch hier in ihrer Heimat jetzt oder Kreisj. Endring. Adr. ob. erholt unter M. M. 1. Et. Polizeipräsidium.

1. Nach. Adr. ob. gut bewandt, doch s. Geschäftsführer, 1. Et. St. Blas.-Joh. 19, 1. Et.

Eine ordentl. Wagnersfrau, 20 J., ausdauernd, sucht nach einer Stelle als Verkäuferin, ob. 1. Jan. St. Blasius, 1. Et. v. 1. Et.

Eine ausl. Dame hat Verhältnisse in den Höfen der Universität pracht. ob. 1. Januar für 2 Personen. Stellen mit Verhandlungen, Sitzung ob. 1. Jan. St. Blasius, Universitätstraße 23, am Hauptstand.

Eine ordentl. Wagnersfrau, jedoch körperlich leicht kann und Handarbeit übernehmen, sucht ob. 1. Jan. St. Blasius, 1. Et. v. 1. Et.

Eine ausl. Dame wird ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt bis 1. Januar. Adr. St. Blasius, 2. Et. 2. Etage.

Eine perfekte 1. Studentinnenmutter sucht für Preis, Stell. in freiem Hause. Eine Zeugniss, Rechts zur Seite. Adr. ob. kann man unter R. H. in 2. St. St. Blasius, Weißstraße 18, sicherzugehen.

Eine 1. Schülerin, 23 Jahre alt, seit zwei Jahren in ihrer jetzigen Schule, jedoch keine Erfahrung, ob. 1. ob. Jan. Stelle in Leipzig für Kunst. Kult. Adr. werden hoff. nach Adr. 1. Et. Preise bei G. H. Hederer in Gundelfingen der Nordbahnen.

1. frisch. Wänden, der Koch erl. juch. ist. ob. bei Fleischerei, Wader oder Restaurant. St. Weißstraße 10, 2. Et. L.

1. ausl. W. sucht St. Blasius, 42, 1. Et.

1. ausl. Wagnersfrau St. Blasius, 42, 1. Et.

Ein Mädchen, 10 J., sucht nach einer Stelle durch H. H. Schmidtschule 27, part.

Kinderfrau.

Eine ausländische geschiedene Kinderfrau sucht per 1. Januar arbeitendes Stelle. Wünsche unter A. K. 10 in die Exped. d. Bl. erholt.

Perfekte Kinderfrau mit guten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Stelle für 1. Januar.

Reisestudentin belieben Wünschen unter R. H. 10 in die Exped. d. Bl. erholt.

Eine ausl. W. 20 J., sucht per 1. Jan., aber später eine Stelle als Kinderfrau, mögl. auf dem Lande.

Adr. ob. kleine Otto Klems, Universitätstraße 21, und W. H. 22 kleiner.

Eine 2. Monats. W. sucht billig weiter ob. Wör. 1. Et. 2. Etage.

3. Monaten können aufs Beste empfohlen werden Stell. 2. Etage.

1. Et. 2. Etage. Adr. Blasius, 10, 2. Et. ob.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.

Eine ausl. Wagnersfrau 1. Et. haben ob. einen Tag, St. Blasius, 12, 2. Et. S.



Tanzunterricht. Heute Abend 8 Uhr
neuer Schüler G. Preller, Mittelstr. 9.

Café zum Barfussberg.
Mittwoch 23/24.

Orchester-Concert.

Wiener Café,
24 Säuberstr. 24.
Gemütlicher Aufenthaltsort.
Neue Tafendienstung. Neu.

Holm Schneider's Café,
Neut. Preußische Akademie. Neu!
Kaffee und Bier vorzüglich.

Weinstube. Schlosskellerei u. Her-
ringbräuhaus. M. Wachsmuth,
Görlitz, Döbeln u. v. c.

• "Goldner Stern", •
Ritterstr. 19, 1. Etage.
H. Evers, ehr. Bayrischer Bier. B.
Kaffee, Käse, Wein und Speisen.
Neue freundliche Bedienung.

Rest. zur Erholung. Schlesisches 10.
Lager, Bawisch u. Soj Kochl. Dörfchenle-
bung. Sonntags grüßlichste Brotzeit.
Ausgegessen auf dem Balkon.

Zahndienstung im Nationalcasino
Preller's Salon, Mittelstraße 9.

Oukel, wo bist Du?

Auf der Bühne ist es schön!
Und beim Oukel ist es schön!!!

Darum laß uns selber gehn.
In unserm Oukel immer schön!!

Ritterstr. 24 part. u. 1. Etage.

II. Café bis Nachts 2 Uhr.

Bengalische Beleuchtung, Feuerwerk

• Wintergarten. •

Heute Schlachtfest.
Hochzeite Biere.

Apollo-Saal.

Heute, Freitag: Schlachtfest.
A. Schlag.

Spelse-Halle. Rathausmarkt, 20
empf. heute Röcken.

Gute Quelle,

Frühl. 22., parterre.

Täglich Concert und Vorstellung.

Drittes Auftritt der Soli-Länderinnen Dr. Wellenburg und Mrs. Louise,
sowie Auftritte sämtlicher Kinder und Specialitäten.

Zum ersten Male 70. und 71. Chorälestück.

Beginn 8 Uhr. Ende 40.-. Direction A. Kübler.

Hotel u. Restaur. Stadt London, Nicolaistr.

No. 9. Heute Stamm: Souven. Kinderbraten mit Röcken.

Vorzügl. Biere, große Locale mit Tische, empf. Seidel.

Weingrosshandlung von Alwin Lehmann,

Petersstraße 13 (herrn Conditor Konze's Haus),

empfiehlt die geräumigen, im gotischen Stil eingerichteten kleinen

Wein-Restaurant.

Vorzüglich in und ausländische Weine, keine Röcken.

Altdutsche Weinstube zum Landsknecht,

Grimmischer Steinweg 7, nahe der Pk.

empfiehlt reine, gut gelegte Weine. Billig. Preise. Gut Röcken.

Frische Austern, Lachs und Astrachaner Caviar.

Restaurant Stephan,

Parkstrasse 11, Creditanstalt,

empfiehlt jeden Tag Mockturtle-Suppe,

sowie hochseine Biere von Riebeck & Co.,

als Export-, Schank- u. helles Lagerbier.

F. Louis Stephan.

Italienischer Garten.

Einem verehrten Publikum holt mein Restaurant genügend Besuch bestens empfohlen.
Täglich gewöhnliche Speisekarte, jede Abend Rindfleisch im verehrten Stammabendbrot,

Deutschlich von Lüder Jäger und Michael Jägerbier von vergangl. Bier.

G. Rohmann.

Heute Abend gefüllten Truthahn.

Burgkeller. Hosenbraten mit Weinkraut.

M. Kanzler.

Grüner Raum,

Gefüllten Truthahn.

Eisterthal Schleusigg. Auf Trichter unterrichtet Schloss.

Let empfiehlt heute C. Jeser.

Kaiserburg,

Heute Freitag. Schlachtfest, frisch Röcken. Heute Burg in und außen
Dienst. Vom Wandscher Hof'l. ff. Lagerbier.

C. Peche.

Concert-Tunnel, Hôtel de Pologne

(Halstrasse).

Mitwirken der Instrumentalhumoristen und musikal. Clowns
Herrn Krügelly und Fr. Leggard,
Specialisten L. Ranges, einzig in ihrer Art; selbige spielen auf 20 verschiedene
Instrumente, sowie Mitwirken sämtlichen engagirten Bläservereins.
Beginn 8 Uhr. Eintritt 50.-.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft

Zahlen sprechen!

Malz-Verbrauch
der renommirtesten Brauereien Münchens:

	1881/82	1882/83	1883/84
Spaten	Centn. 136.546	131.345	147.028
Löwen	92.941	100.641	87.647
Fränkische	85.230	82.090	85.038
Hackerbräu	56.342	59.977	58.734
Pöhl	65.000	74.520	92.000
Zachert	44.623	46.635	39.631
Augustiner	31.550	29.876	37.003
Hofbräuhaus	27.230	29.040	25.092
Münchener Kindl	27.120	26.212	17.758
Bürgerlich. Bräus	22.429	24.062	28.469
Eberl	10.518	13.046	14.010

Die Erklärung für dieses beispiellosen Erfolge des Münchener Hacker-
bräu's (welches hauptsächlich in Bayern selbst, 170.000 Hectoliter jährlich,
verbraucht wird) ist leicht gefunden, so bald man dieses herliche, vorzüglich bekommende
Bier getrunken hat.

Das Münchener Hackerbräu

wird direct vom Fass von heute ab bei mir & Glas 20 Pf. verschankt.

Achtungsvoll H. Gröber,

Hôtel de Saxe.

Eutritzschi — Helm.

Schäfferschen mit Kartoffelsuppe". "Blaue Rose".

Cajeri's

Restaurant, Lehmann's Garten.

empfiehlt heute Abend frische Rindfleischbuden. Döllinger

Seite vorzüglich. Tächer 1/20. Bierseitig, Bierseitig 1/20.

Das Geflügelstück mit Bier ist noch einige Tage fest.

Nicolaist. Nicolaitunnel, Nicolaist.

51. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Das empfiehlt höchste Biere von Emil Poser.

Restaurant zum Panorama.

Heute Schlachtfest. Edward Franke.

Gosenschenke — Eutritzschi.

Schlachtfest. G. Pfeifer.

H. Kleinpaul, Liebigstrasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest. Biere und Rose hochsein.

F. Hempel's Restaurant, Poststraße 17.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Petersstr. 18. M. Brückner.

Schlachtfest empf. heute P. Gottlieb, Poststraße 13.

Heute Schlachtfest. Thüringer Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt F. E. Müller, Neumarkt 17.

Heute Schlachtfest Gosenschn. 3 Rosen. F. Fiedler. NB. Rose

soziale.

Heute Schlachtfest L. Matthes, Sophienstr. 31.

Restaurant Forkel.

Heute Schweinsknochen.

Morgen Mockturtle-Suppe.

Restaurant Langer,

Dorotheenstrasse 5b.

Hackerbräu vorzüglich.

Heute Schweinsknochen.

Mittwochabend. Bierkraut vorzüglich.

Gosenschlösschen, Eutritzschi.

Heute Schweinsknochen mit Röcken. Rose vorzüglich.

J. Jurack.

Alte Burg

empfiehlt heute Abend

Schweinsknochen mit Röcken.

Max Ratsch.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen mit Röcken heute im Restaurant Schulze (Klapka)

Wurstegasse 3. Bier vorzüglich.

E. Eisenkolbe.

Heute Röcken mit Röcken.

Zill's Tunnel.

Heute frisch Speckfleisch.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 7. December, Vormittags 1/2 Uhr in der Aula des

Collegium Juridicum (Peterstrasse 19).

Vortrag

des Herrn A. Lichtwark aus Berlin

über die Anfänge des deutschen Renaissance-Ornaments.

Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten.

Lessing-Verein.

Heute Vortragsabend Ellymus, Gottliebstr. 13. Die Landpartie von Wilhelmsburg
(jet. Flüssel). — Poetische Sprüche von Heine (Der Henzen). — Drama, Uraufführung von
Große (jet. Krauss). — Pantheleten (jet. I.). — Bilderausgabe (Herr Klotz).

Der Vorstand.

Verein für harmonische Philosophie.

Ringvorlesung der Klasse für Geisteswissenschaften.

Ringvorlesung: Geisteswissenschaften. Vortrag über die Möglichkeit der

gewissermaßen. Vortrag des Herrn Ludwig v. Loewy aus Beck über Römer (C. Walther).

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 5. December 18

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Freitag den 5. December 1884.

78. Jahrgang.

Die Beteiligung an der Wahl gestern ist nur schwach gewesen. Erfüllte Jeder heute seine Wahlpflicht und wähle nach der Liste des Allgemeinen Wahlcomité.

Mehrere Bürger.

Liebespenden
zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würtiger Armen
nehmen bereitwillig entgegen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Bureau der Gegenwärtigkeit, Zimmerstraße 6 (Gefäss).
Prof. D. Prücke, Alberstraße 38, L.
Robert Hausecker, Winterstraße 41.
R. J. Haase, Markt 14.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Ernst Landschreiber, Petersstraße 35.
Aug. Metke, Birnau: Carl Perbeck,
Bismarckstraße 31.

Otto Heissner & Co., Nikolaistraße 52.
Gustav Rus, Maurizianum.
Bruno Sparag, Thomaskirche 7, 1. Et.
Gebrüder Spiller, Bismarckstraße 30.
C. G. Thiemann, in Birnau: Thiemann & Fuchs,
Rummel 38.
Otto Winkler, Winterstraße 8, I.
Exped. d. Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Filialen des Leipziger Tageblattes,
Fischerstraße 18 und Königstraße 12.

Unser nächster
Gemälde-Verloosung

Beginn am 8. December d. J. statt und wird letzten & 2. A. zu einer Verlosung günstig, in der Hoffnungshandlung des Herrn Pietro Del Vecchio, sowie bei dem Komitee der Permanenten Ausstellung zu haben.

Der Verein der Kunstfreunde zu Leipzig.

Allgemeines Wahlcomité.
Die Mitglieder des Allgemeinen Wahlcomités werden hierdurch eingeladen, sich heute Abend nach Schluß der Wahlen bei Baumann einzufinden, um von dem Wahlresultat Kenntnis zu nehmen.

Der Vorstand des Stadt-Vereins
im Verein mit den in öffentlichen Bürgerversammlungen ernannten

Vertrauensmännern

der Bürgerschaft empfiehlt folgende Kandidaten zur Stadtratswahlenwahl:

A. Aus der Classe der angelesenen Bürger:

1884 Werner, Carl August, Richterbeamter,
376 Arznei, Otto Emil, Richterbeamter,
1255 Berlin, Julius, Schuhhändler und Fabrikant,
639 Berger, Gustav, Feuerwehrmeister,
1788 Lemmer, Dr. Carl, A. Fabrikant,
1685 Strebel, Dr. C. Richterbeamter,
1771 Bitter, Dr. Paul, Richterbeamter,
1083 Lorenz, Moritz, Kaufmann,
1386 Riemann, Dr. Adolf, Goldhändler,
1079 Paul, Paul, Buchdruckermeister,
818 Knoblauch, Dr. L. Richter.

B. Aus der Classe der unansässigen Bürger:

5523 Andlinger, Julius, Druckereibesitzer,
2356 Berger, Julius, Reiter,
7106 Bleisch, Carl, Richterbeamter,
6880 Böme, Hugo, Buchhändler, Oberpostdirektor,
6156 Bräuer, Dr. Carl, Apothekermeister,
10223 Böhme, Ernst & Emil, Cigarrenfabrikant,
7678 Hoff, Dr. K. W., Richterbeamter,
6748 Lindner, Dr. Th., Kommodoremeister,
7620 Remmel, Carl, Schuhdruckermeister,
5176 Hoffmann, Dr. L. Richter.

Erfklärung.

Da der „Stadtverein“, wie ich aus dessen beständiger Kandidatenliste zur Stadtratswahlenwahl erfuhr, mich in berücksicht mit aufgeführt hat, so sehe ich mich in der Erfahrung veranlaßt, daß diese Auflistung ohne mein Wissen und Willen geschiehen, und daß ich gegen diesen Bericht durchaus keine Verantwortung gegenüber habe, mich zu seinen Schenkungs-Geschenken zu rüsten.

Leipzig, den 4. December 1884.

Wilhelm Riemann.

Vorläufig. Avis.
Diejenigen P. T. Damen und Herren, welche zur nächsten Wahlversammlung der „Deutschen Nationalpartei und Liberalen“ geladen zu werden wünschen, befinden ihre weiteren Wünsche gegeben zu hinterlegen im Bureau der Direktion, Winterstraße 10, west.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,4, nicht Eigentum des Inhabers, eben. Ein Brief wird beigefügt, dessen Inhalt gegen die gute Behörde, im Postamt-Linie abgegeben.

Verloren.

wurde Donnerstag ab 2. Uhr v. d. Postkasse i. d. Reichskasse, eine 100 Pfennigkarte für einen kleinen Postkoffer, ungefähr 15 cm lang, 10 cm breit, 5 cm hoch, ein kleiner Kofferkasten mit ca. 118,

bringt natürlich auch über die Geschichte des Gewandschreibers die gründlichsten und erschöpfendsten Nachrichten. Im folgenden verluden wir, den Leiter noch ein beträchtliches Stück über die Anfänge unserer Gewandschreiber zu berichten und, gestützt auf ein umfangreiches, zum guten Theil bisher unbedeutendes Material, Mittheilungen über die Dreiecksverhältnisse Leipzig's in der Zeit vom 15. bis zum 18. Jahrhundert zu machen.

Das älteste städtische Ratsarchiv unserer Stadt waren die Stadtpfeifer oder Stadtpfeifer. In welcher Zeit dieses Institut eingerichtet wurde, ist nicht mit vollständiger Sicherheit angegeben; es geschah 1479. In diesem Jahre findet sich im Leipziger "Rathausbuch" folgender Eintrag: „Im sonnabend nach Juliani (10. Juli) anno dicitur LXXXIX haben alle drei rete einstreichig zu dem der Stadt unter allen blügern zu wagen und kommen zu spießleuten und dreyen ausgenommen meistern Hantzen Rayll mit zweyen feinen Lönen, und haben im (100) zu jorholde gerett und zugestzt herlich 40 alte Schöp zu geben und jedem (jedem) einen Groschenmunt gleich den teilenden Knechten, und zu ihnen gesetzt, das sie von keiner bürger, denn sie zu jenen verhältnis (Hodzeit) aber anheim seien einen pfieben werden, nicht ob (über) 40 groschen jochern und nechern sollen, und so sie genuezen bängen und armen lüten pfeissen würden, von den sollen sie nicht mehr dannen ein hald hängen nehmen. Illas sollen darüber nichts mehr haben, wider (weder) berberge noch holzholz, auch unde das nauwe zu jenem bürger geben ungenauer (obet Holzholz, unverhältnis).“ Dass haben sie dem rats alle ob zu halten auch gerett und gelobt, und die waren (Bauern, Stadtmassen), die zu ihnen der rats will machen lassen, sollen von dem rats wider antworten, manne sie von den rats denselbe schenken werden.“

Schen von Juliani den 15. Jahrhunderts wurde jedoch zu den anfänglichen drei Stadtpfefern häufig ein vierter hinzugenommen, auch wurde ihnen alles freie Weihrauch gegeben und dafür ihr bisheriges Jahr etwas verlängert, und da sie sich, so lange sie zustandekreise bezahlt worden waren, fortwährend beschafft, „auf ihren Gott“ geholt hatten, so wurde von 1499 an die Einrichtung getreut, ihnen ihren Jahr wöchentlich auszuhaben. Seit diesem Jahre hat regelmäßig in den Stadtpfeiferneinheiten 40 Groschen wöchentlich für die vier Stadtpfeifer gebucht. Bisweilen waren es vorhergehend wieder einmal nur drei, wie 1514, wo „später entzamen“, 1535, wo einer (Georg) auf den Bett geholt worden war; doch wurde die Verkürzung immer nach wenigen Monaten wieder aufgefüllt; an den verbliebenen Georg's Stelle z. B. ist nach in denselben Jahre „Adam Buchrader vor ein pfieff und Scindelbürger vorprobe anzufinden“.

Bei dem erwähnten Georg — 10 Groschen wöchentlich für den Mann — blieb es bis über die Mitte des 16. Jahrhunderts soaus. Erst unter dem Bürgermeister Lotter, vom November 1555 an, wurde er von 10 auf 12 Groschen erhöht, und gegen Ende des 16. Jahrhunderts erfuhr er ferner hinzuer einander eine doppelte Aufzehrung: von Michaeli 1597 an selanen die Stadtpfeifer wöchentlich 12, von Weihrauchs 1599 an 18 Groschen. Bei dieser Einrichtung blieb es aber dann das ganze 17. Jahrhundert durch und bis weit ins 18. hinein. Erst im Jahre 1727 musste eine größere Reorganisation vorgenommen werden sein, denn von 1738 erscheinen in den Stadtpfeiferneinheiten nicht nur zum ersten Male neben den vier Stadtpfefern drei „Kunstpfeifer“, im Seide des Rathes, die nun den Wohnen bezeichneten, den bisher die Stadtpfeifer begegnen hatten — 18 Groschen —, sondern die Stadtpfeifer erhalten auch eine bedeutende Aushebung: von 18 Groschen auf — 1 Thaler 18 Groschen. So sieht der Aufwand der Stadt für ihr Stadtmusikus von 150 Thalern im Jahre 1727 auf 481 Thalern im Jahre 1738.

Die kleinen Häuser, die man den Stadtpfefern seit Ende des 15. Jahrhunderts als Wohnungen eingerichtet hatte, lagen auf dem sehr bald im Volksmund nach ihnen genannten „Stadtpfeiferspähnen“ (seit 1840 Magazingasse). Die Wappen, die ihnen der Rath als Abzeichen hatte machen lassen, waren silberne Schilder, die sie auf den Brust trugen. Wenn Heydenreich in seiner „Chronik“ erst unter dem Jahre 1554 die Rath bringt, daß der Rath den Stadtpfefern habe „silberne Namen machen lassen, die sie bei kürzeren Hochzeiten anzuhängen pflegen; möget eines ein Hund Silbers“ — so handelt es sich hier entweder um neue Schilder, aber die Angabe beruht auf einem Druck, denn schon viel früher werden solche Schilder bei Stellenerledigungen an den Rath juristisch abgenommen und mit einer Summe aufgezählt. So wurden 1514 „Thomas den Polamer“, der von dem „entzummen“ Peter den Schöp abrief, 24 Groschen zu „Schildlohn“ gezogen, 1535 dem „welcher Georg des verlorenen Kindes“ der sich hat, als er jenes silberne Schild dem Rath abentnommt (1) 1 Schöp Groschen gezahlt.

Von den Amtshäusern, welche die Stadtpfeifer zu erfüllen hatten, hören wir in der Geschichte der zu ihrem Amtskontakt verpflichteten. Die älteste nach vorliegende Fassung derselben ist aus dem Jahre 1613 und lautet wörtlich: „Dem Dienst, darzu ich mich begeben hab, dem will ich getreulich und reichlich vorziehen, des Rathes Chor überbauen, und Schaden, ob ich den erschaffen würde, melden, warnen und ehestehen, der Musen in der Kirche, sowohl (jowie) den Abstellen von dem Rathauske gleich absonieren, dagegen, so mich und meine Geschlechter zu Ehren, es sei auf Wohltätigkeiten (Hochzeiten) oder Gastfreien erforderen, mit dem Rath nicht überzeugen, sondern an dem, was verordnet, begnügen und im Kastenwaren mich willig und unverzagt erinnern lassen. Treulich und ungeschriften, als Gott helfe.“

Drei Aufgaben waren es also, welche die Stadtpfeifer zu erfüllen hatten: die Ratskunst, das Blöso vom Rathauskunst und die Musik bei bürgerlichen Hochzeiten, vor allem bei Hochzeiten. Wenn die vorliegende Amtshäuser auch erst aus dem Jahre 1613 kommt, so ist doch kein Zweifel, daß dies schon früher im Welschenland ihre Funktionen waren. Das Abbauen von Thurn wurde im August 1559 eingeführt, nachdem bei einer Renovation des Rathauses der nach je befiehrende eiserne Auftreit zu diesem Zweck abgebrochen werden war. Die Wismutmine bei der Kunzendorf geht aber sicherlich viel weiter zurück. Die Sitte entstand, die Stadtpfeifer zur Hochzeit im Haus zu bestellen und sie dort beim Schmied und zum Tanz ausspielen zu lassen, bestatt, wie schon die frühere Rath über die Ausleitung beweist, schon im 15. Jahrhundert. Seit das neue Rathaus fertig war (1556), dessen Saal dann vielfach als Speise- und Tanzsaal diente — er hielt im Volksmund geradezu den „Tanzsaal“ —, zogen mit Erlass des Rates nicht selten auch die Hochzeitsgäste vornehmster Familien, wenn das Wahl in Hochzeitshaus vorher war, „zum Rathaus tanzen“. Wie wenige, die heute nach den Stadtpfefern gedenken — auch werten Herren Geschichtsschreiber, wenn sie ihren Gehalt haben — haben Kenntnis davon, daß die kleine Ratskunstgallerie, unter der sie da wogen, der „Schweinfisch“ ist, auf dem eigentlich die vier Stadtpfeifer saßen und zum Tanz ausspielten! Ein besondere Merkwürdigkeit wird berichtet, daß, als kurz nach Einführung der Reformation in Leipzig (1539) eine epidemische Krankheit in der Stadt ausbrach, und der Rath verordnete, daß alle Besucherinnen „ohne Gehalt, Singen und Gespräche in geheim begraben werden“ sollten, es vorgeschlossen sei, daß „die Tore mit den Stadtpfefern, so genügtliche Gebrüder pließen müssen, bestellt haben“; als nun diese die Bibermärkte des Chronik Abel gebrüdet und der eingeläutete evangelische Lehre die Schule geben wollten, so haben die anwesenden Stadtpfeifer in den Predigten solche Aufgabe abgelehnt.“ Instrumentalmusik am Grabe muß also dasswo etwas ganz Ungebräuchliches gewesen sein.

Bei späteren Hochzeitsfeste wurde die oben erwähnte Einführung monachisch verurteilt und verworfen. Als z. B. am 29. März 1719 Johann Caspar Gleditsch den Eid leistete, was bei dem Ratskunst noch der Zulag genutzt; nach des Gleditsch, aber wenn die Direktion aufgetragen ist, Verurteilung“, lagen fortwährend mit einander in Größe. Es war und gefiel seine erste Leipziger Hochzeit sehr.

ein bellum omnia contra omnes; dessen Flammen wohl durch Vergleich und Berträge dient und wann es lange Zeit gedurftet wurde, aber dann war um so heftiger wieder ausbrechen. Den Streitpunkt bildete Jahrhundertlang sogenannte die „Hochzeitshaus“, die wichtigste und ergiebigste Einnahmequelle der Stadtpfeifer neben ihrem Hochzeitschein. Der Hochzeitstag war stets, dem ein Stadtpfeifer früher vorangegangen war, am 20. Mai 1708 Johann Gottlob Steig; der letztere waren die „Wachthäuser“, die man damals schon anders verstand, in „Hochzeiten“ verstanden, auch der Zwang gemacht: „aber andere erlaubten Heiratsfeier“ („erlaubt“ war ein Erblassungsrecht des nationalen Rechts; man schreibt nur in „erlaubten Freuden“, „erlaubten Hochzeiten“). Aus der langen Reihe der Historiker, welche im Laufe des Jahrhunderts das Stadtpfeiferamt in Leipzig bekleidet haben, und deren Namen sich aus den Akten und Stadtordnungen vollständig wieder zusammenfinden lassen, möglicherweise einer hervorgehoben werden, der vielleicht der populärste von allen gewesen: Gottfried Reich, welcher in Anfang des 18. Jahrhunderts lebte. Elias Hassmann, der bekannte Porträtmaler, dessen Dank umphale Bildnisse von Leipziger Kaufleuten und Gelehrten aus der ersten Hälfte des vorherigen Jahrhunderts geschaffen hat, hatte auch ein elegantes Portrait Reich's gemacht, das jetzt verschollen, aber durch einen ausgezeichneten Kupferstich des besten Leipziger Kupferstechers jener Zeit, Chr. Th. Rosbach, aus der Nachwelt gekommen ist (gestochen 1727). Das fröhliche, von der Allgemeinheit unverachtete Gesicht mit den Augen, leicht blinzelnd Augen mit einem Haarstrich, das Haarstrick des Stadtpfeifers aber daran, das die Heldin „Fatinina“ eigentlich ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Den General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vorhaltbar befindet in „Sein Kunstschatz“ war ein sehr ergötzlicher Schlagabdruck und ein reformistischer Polka mit seinem Partitur, das Raftment des Stadtpfeifers leicht über das Gesicht der Freiheit, ein verläßliches Dienstleben ist; dieser Lieutenant wird aber nicht von einer Dame gekleidet, so daß man bei diesem hermafroditischen Durchmischer nicht gar nicht weiß, ob man ein Männerkind oder ein Fräulein vor sich hat. Das steht der Operette, die sonst ein paar läufige, mit Gedankenreichen Lieder und ergiebige Harmonien enthielt, einen eingelaufenen Grundzug.

Der General-Kunstschloss spielt als Gast Herr Schirmer von Stern, der uns aus den Seiten des Holzmannschen Directoriatskunstwerks noch vor

* Leipzig, 4. December. Am 12. d. M. wird Herr Director Staegemann, wie dies im vorigen Jahre bereits in so dankenswerthe Weise geschehen ist, zu Gunsten des Feindes der Beliebung eines Comités eine Wahlhülfteabteilung im Alten Theater geben, bei welcher entweder der „Aub der Schinnerinnen“, oder der „Trompeter von Säffingen“ zur Aufführung kommen wird. Wir wünschen, daß dieser humanen Bedeutung den Herren Director Staegemann eine rechte freudliche Belebung geschenkt und durch zahlreichen Besuch des Theaters ein Interesse unterführt und erweckt wird, welches dazu bestimmt ist, zur bevorstehenden schweren Weihnachtzeit in die Wohnungen der Knecht nicht und Freude einzutragen.

— Leipzig, 4. December. Wie bereits seit einer Reihe von Jahren wird die bißige Fröbel-Verein auch in der gegenwärtigen Winteraison einige Soirées veranstalten, von denen die erste bereits am nächsten Montag, den 8. d. M., in dem Theaterraum des Kreuzhall-Palais stattfinden und durch ein sehr gemäßiges Programm ein Anziehungspunkt für sowohl mit den Vorlesungen des Vereins hauptaufmerksame Publicum werden wird. Herr Professor Dr. Liedermann, der jetzige Vorsitzende des Vereins, hat sich in dankenswerthe Weise bereit erklärt, in dieser Soirée seinen Beitrag, wie immer, den dem Vereine geprägten Inhalten begnügt ist, einen Vortrag über die Verhüllungen des Handelsunterrichts und das Verdienst, in dem die Geschäftigungsmittheil des Kindergarten zu denselben führen soll. Ferner wird eine größere Bildung des Hermann-Pils, „Die vier Jahreszeiten“ mit Gesang und acht lebenden Bildern, zur Aufführung kommen, deren Realisation die rühmlich bekannte Frau Hofmann-Daifen übernommen, während die Gesänge von dem unterm Publicum so gefeierten Sängerin Friedlein Jähns vorgetragen werden. Angedacht stehen auf dem Programm noch weiche Pidats vom Umlauf, gesungen von Friedlein Jähns, und Solostücke für Clarinet und Violin, vorgetragen von Herrn Wendling, Lehrer am bisherigen Conservatorium, und dem Violin-Musiker Herrn Arthur Beyer.

— Die am Mittwoch Nachmittag im großen Parterresaal des Kreuzhall-Palais stattfindende erste Weihnachts-Kinder-Beschleierung der Original-Riesen-Welt-Tableaux war von Kindern und Erwachsenen zahlreich besucht. Heute Nachmittag 5 Uhr findet die zweite Weihnachts-Kinder-Beschleierung mit einem sehr interessanten Programm statt.

— Leipzig, 4. December. Auf der Dresdner Bahn fand der genige Weihnachtstag, welcher um 9 Uhr 40 Min. von Dresden eintraf, sehr, um 25 Minuten verspätet hier an. Die Durchgangspoststelle, 19 Personen, hatten bisher den Aufschluß an der Magdeburger Bahn nicht mehr erreicht und wurden mittels Extrajugt um 10 Uhr 30 Min. von da weiter nach Bremen, Bremen bez. Hamburg befördert.

— Im vergangenen Nacht vernahm ein Kaufmännischen patrouillirende Schützen heftige Waffenrauschen in einem kleinen Gewerbeviertel. Es verschaffte für Einzel und Land die Sicherheit der ersten Stunde, möglichst eine Rote des Massenleitungen geprägten war, überstand; das Wasser lief durch die Dach- und über die Treppen hinab. Durch schleunige Abstellung der Leitung wurde geheftiges Schaden vorgebeugt.

* Leipzig, 4. December. Von der dritten Strafanstalter des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den beständigen Hauptrabaudienst verurtheilt: 1) der Hofschorke Friedrich Kämbel aus Rehna wegen Unterlaugung u. s. w. zu 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Beruf des Ehrenrechts; 2) der Handarbeiter Friedlein August Hermann Reichenbach aus Vollmarsdorf wegen Körperverletzung und Widerlands gegen die Staatsgewalt zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis.

— △ Vollmarsdorf, 4. December. Vorgestern fand eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung des hiesigen Kirchendienstes statt. Nach den Mittheilungen des Vorsitzenden war das Ergebnis der Kirchlichen Haussellecte im Dreieck angekündigt, der meist armen Bevölkerung dennoch sehr erfreulich, nämlich 699.23. Das den Sammlern gebrachte Entgegenkommen war fast durchgängig ein freundliches, fröhlich gefasstes. Den Geben und Sammeln sprach für ihre viele Bevölkerung der Vorsteher auch den wärmeren Dank aus. Das Bereitewerden beträgt jetzt 1728.29. Zu den festlichen sind zwei Konzerte in Aussicht, von denen eins in der letzten Woche des kommenden Januar abgehalten werden soll, während der geplante Sonderauftakt erlassen soll, mit der Seite ist im nächsten Jahr dem königlichen Landeskonsistorium eine Fonds-Collekte erüthten. Die Mitgliedschaft ist gegenwärtig 60.

* Connolly, 4. December. Heute Morgen hat sich in der Strandstraße hinter der gräßlichen Umgangsstadt zugetragen, daß ein erwachsenes Mädchen aus Verirrung über seine traurige Lage aus der drei Geschos hoch gelegenen Wohnung sich herabgelöst hat. Der Tod soll sofort eingetreten sein.

* Zwenkau, 3. December. Gestern früh 8 ein dem Wirthschaftsbesitzer Krug in Zschöpzig gehöriger Getreidestein, wie man vermeint, vorfahl in Brand gesetzt und von Feuer vollständig vernichtet worden.

† Marktansäßt, 3. December. Wegen Beschädigung eines von 176, 2 des R. Str.-Gef.-B. Krausens beschädigte wurde ein in einer hiesigen Fabrik beschäftigter Schlosser aus Schmiede von der Gendarmerie erschossen und zunächst in das hiesige Königl. Amtsgericht eingeliefert.

○ Geringenwalde, 3. December. An einem der letzten Tage möchte die Wirthschaftsmeister bei dem Gutsherrn H. in Methau wiederholte Selbstverbürgschaft; zunächst hing sie sich an dem Oberhafen an einem sog. Güterband an und als dasselbe riss, verlor sie sich mit einem Kochmeister ihres Dienstherrn Schmitz in den Hafen und öffnete die Pulse, ohne jedoch die tödtliche Wunde zu erreichen. Die Unglücksliste besteht in drücklicher Behandlung und man heißt, sie am Leben zu erhalten.

* Aus dem Triebischthale, 4. December. In diesen Tagen sind es gerade hundert Jahre her, seitdem man in unserem Thale den sog. „St. Nicolaihof“ auf Silber trieb. Im Volksmund hieß sich zu damaliger Zeit das Gerüst herausgesprochen, daß die Sarge aus reichen Teile des Triebisch umgenannte große Schöfe an Gold und Silber in sich schlossen. Im Jahre 1784 unternahm man das Graben, allein es stand sich nichts und wurde die Arbeit bald wieder eingestellt. Aus dem Saude des Triebisch selbst soll Gold geworchen worden sein; ein Stein, welches nach dem Hause führt, hat heute noch den Namen „Goldene“. — Das einen Höhnlhof gleichen „Huttenburg“ befindet sich seit einiger Zeit im Besitz eines Herrn Hölzl, Sohn des in ganz Deutschland bekannten Berliner Getreidemühlenfabrikanten. Die Hüttenburg nimmt sich bedeutend mehr von der unten vorbeifließenden Leipzig-Döbelner Bahn aus.

— Am Mittwoch den 3. d. M. stiebte gegen 5 Uhr wurde auf der Linie Aue-Adorf von einem der hier kommenden Güterzüge in der Nähe von Wilkendorf ein Mann überschlagen.

— r. Dresden, 4. December. Se. Majestät der König wird sich am nächsten Sonnabend früh von Wilkendorf nach Rothenhof begeben, um auf den dortigen Revieren zu jagen, und besichtigt am Sonnabend Abend mittels Extrajugt von Rothenhof nach Strehlen zurückzufahren. — Ober-Majestät die Königin begab sich am Dienstag den 4. d. M. mit dem Nachmittag 2.25 vom Prinzessin Palais in Dresden abgehenden Postkutsche nach Dahlen, um von dort mittels Zugspange nach Wilkendorf zu fahren, wofür wußt sich Se. Majestät der König gegenwärtig zur Aufführung den Jagden erfüllt.

* Dresden, 4. December. Einer der ersten Beamten der Königlichen Staats-Electricität, der pensionierte Ober-

Telegraphen-Ober-Inspector Ferdinand Trangott Friedrich Bärtsch in Dresden, ist gestern nach längeren Leiden gestorben. Der Dampfschiffsbauer war bis zum Jahre 1833 Schreiber des Königlichen Staats-Electricität, benanntes in Bohenbach, dann Schreiber des Dresdner Telegraphenamtes, wurde im Jahre 1857 zum ersten Inspektor befördert und lebte als solcher bis 1866 den Ausbau des Königlichen Telegraphennetzes. Den 1868 erfolgten Feldzug mochte dieselbe als Director des Königlichen Feld-Telegraphen-Amttheilung mit. Für seine ausgezeichnete Thatigkeit im Hauptquartier des Königlichen Armees erhielt er von Sr. Majestät den hochfürstlichen König Johann das Ritterkreuz, 1. Klasse des Albrechtsordens und von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich das Ritterkreuz des Franz-Josephs-Ordens. Bis zu seiner vor einigen Jahren erfolgten Pensionierung war der Gelehrte der geläufigen Leitungsdauerverwaltung des Königlichen Telegraphenbüro häufig und erfreut sich der größten Werthachtung seiner Vorgesetzten, wie auch der allgemeinen Hochachtung und Verehrung seiner zahlreichen Beamten. Eine ehrliche Wohltäterin der Armen unserer Stadt, Friedlein Auguste de Wilde, ist gestern aus dem Leben geschieden. Dieselbe hat sich durch zahlreiche milden Stiftungen ein dauerndes Andenken gesichert.

* Dresden, 4. December. Am 17. und 18. Januar 1. J. liegt in unseren Wäldern der zweite allgemeine deutsche Techniker-Congress. Am Sonnabend, den 17. Januar, findet Empfang der Theilnehmer und Abend in Meinhols Sälen ein großer Begrüßungsmarsch statt. Sonntag, den 18. Januar werden ebendieselbe die Bevölkerung gepflegt und am Abend findet ein Ball, nach diesem ein Abschiedskonzert statt. Den Vernehmern noch wird die Zahl der Kongressteilnehmer, die sich aus allen Theilen Deutschlands, sowie aus Österreich einfinden werden, eine sehr große.

Vermischtes.

— Berlin, 3. December. Der Kronprinz wird Mitte des Monats einer Einladung des representirenden Grafen Otto von Stolberg-Wernigerode zur Jagd folge leisten und sich am 16. d. M. nach Wernigerode begeben. Am 17. in den vorherigen glänzenden Vorjahr ein großes Treiben auf Schwimmwaid abgehalten werden, wo dann auch weitere Verhandlungen des Grafen, seiner der commandirende General des 4. Kavallerie-corps, Graf Blumenthal, und einige Herren aus der Umgegend von Wernigerode gelobt.

— Neben das Bestinden des Königs und der Königin von Württemberg läßt sich der „Schwäbische Merkt“ auf Nizza schreiben: Beide Majestäten befinden sich in erstaunlichem Wohlbefinden, eine leichte Erkrankung abgesehen, welche der Königin sich zugesogen hat, wodurch dieselbe überwiegend nach verhindert wird, möglichst zu Fuß und zu Wagen die frohe Lust zu genießen. Die in der Villa Carola angelegten Einschreibschriften weisen die Namen der Zeugen der Bevölkerung, der Consuls und vertheidigten, insbesondere russischer Mitglieder der Fremdenkolonie auf. Die gesellschaftlichen Empfänge des Sohnes in Nizza werden durch eine bei den Majestäten am Nachmittag des 1. Dezemberts stattfindende Abschluß-Zeremonie der Wissenschaften eröffnet werden. Der deutsche Botschafter, Herr von Retzsch, ist mit der Organisation solcher ausstallhaften Aufführungen beauftragt.

* Leipzig, 4. December. Von der dritten Strafanstalter des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den beständigen Hauptrabaudienst verurtheilt: 1) der Hofschorke Friedrich Kämbel aus Rehna wegen Unterlaugung u. s. w. zu 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Beruf des Ehrenrechts; 2) der Handarbeiter Friedlein August Hermann Reichenbach aus Vollmarsdorf wegen Körperverletzung und Widerlands gegen die Staatsgewalt zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis.

— △ Vollmarsdorf, 4. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zur Verstärkung in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, wobei namentlich solche berücksichtigt werden sollen, die mit der Wirthschaft im Nachbarlande und anderen in Leib und Leben haben den Oberbürgermeister Ruldhäfer beauftragt, der Einwohnerhofs Obers der bergischen Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2. Klasse verliehen worden. Am Weiteren überwies unser Fürst der Stadt die Summe von 1000 M. zu verhältnis in Beiträgen nicht unter 50 M. an diese Kämme, welche den Bergischen Befreiungskämpfern als Auszeichnung für die geleistete Tapferkeit und die Wohlthaten der Freiheit und Unabhängigkeit der Stadt gelobt.

— Herr, 2. December. Dem Oberbürgermeister Ruldhäfer in der R. Str. Durchsucht den hiesigen Reichstag und die beiden Käfige der ehemaligen Hauses das goldene Herzstielkreuz 2.

Leipziger Börsen-Course am 4. December 1844.

Bank-Gesocia.		Urechnungs-Courses.		Sorten.		Gild. pro		Zins-T.		Gild.		Ausl. Eisenbahns-	Pri.-Obligationen.
												Pri.-Obligationen.	pr. Stück
Leipzig, Wechsel.		Thaler 100 M.		21) France-Stücke.		100 T. 100.000 R.		11) Alteglosg. Braunschweig.	100 T. 100.000 R.	11) Gold		Alteglosg. Braunschweig.	100 T. 100.000 R.
da Lombardia		Golden-wiss. W. = 12 M.		22) Kaiserliche Dienste.		100 T. 100.000 R.		22) Clemens-A. & S. H.	100 T. 100.000 R.	22) Silber		Clemens-A. & S. H.	100 T. 100.000 R.
Reichsbank		Golden-wiss. W. = 12 M.		23) Gold pr. Zollland.		100 T. 100.000 R.		23) Clemens-Wettin.	100 T. 100.000 R.	23) Gold		Clemens-Wettin.	100 T. 100.000 R.
Amsterdam		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		24) Österreich.		100 T. 100.000 R.		24) Zisterne, Land. & Halle.	100 T. 100.000 R.	24) Silber		Zisterne, Land. & Halle.	100 T. 100.000 R.
Brisseid.		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		25) Gold.		100 T. 100.000 R.		25) Schlossverw.	100 T. 100.000 R.	25) Gold		Schlossverw.	100 T. 100.000 R.
Sal. Pütz.		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		26) Silber.		100 T. 100.000 R.		26) Schlossverw.	100 T. 100.000 R.	26) Gold		Schlossverw.	100 T. 100.000 R.
Lentz.		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		27) Silber.		100 T. 100.000 R.		27) Schlossverw.	100 T. 100.000 R.	27) Gold		Schlossverw.	100 T. 100.000 R.
Praterburg.		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		28) Silber.		100 T. 100.000 R.		28) Schlossverw.	100 T. 100.000 R.	28) Gold		Schlossverw.	100 T. 100.000 R.
Wien.		100 Gulden Holländ. W. = 12 M.		29) Bank- und Staatsnoten.		100 T. 100.000 R.		29) Bank- und Staatsnoten.	100 T. 100.000 R.	29) Gold		Bank- und Staatsnoten.	100 T. 100.000 R.
				30) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		30) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	30) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				31) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		31) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	31) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				32) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		32) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	32) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				33) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		33) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	33) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				34) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		34) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	34) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				35) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		35) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	35) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				36) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		36) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	36) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				37) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		37) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	37) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				38) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		38) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	38) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				39) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		39) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	39) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				40) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		40) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	40) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				41) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		41) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	41) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				42) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		42) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	42) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				43) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		43) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	43) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				44) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		44) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	44) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				45) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		45) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	45) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				46) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		46) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	46) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				47) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		47) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	47) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				48) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		48) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	48) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				49) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		49) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	49) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				50) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		50) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	50) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				51) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		51) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	51) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				52) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		52) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	52) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				53) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		53) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	53) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				54) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		54) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	54) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				55) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		55) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	55) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				56) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		56) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	56) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				57) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		57) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	57) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				58) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		58) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	58) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				59) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		59) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	59) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				60) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		60) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	60) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				61) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		61) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	61) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				62) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		62) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	62) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				63) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		63) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	63) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				64) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		64) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	64) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				65) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		65) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	65) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				66) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		66) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	66) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				67) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		67) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	67) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				68) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		68) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	68) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				69) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		69) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	69) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				70) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		70) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	70) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				71) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		71) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	71) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				72) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		72) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	72) Gold		Banknoten.	100 T. 100.000 R.
				73) Banknoten.		100 T. 100.000 R.		73) Banknoten.	100 T. 100.000 R.	73) Gold		Bank	

